

Ein Symbol wächst mit der Gemeinde

Dagmersellen | Ein sichtbares Zeichen zur Fusion – am Samstag wurde im Uffiker-Buchser-Moos ein Baumkreis gepflanzt

Zuverlässig, kontaktfreudig, grosszügig und stark verwurzelt: Diese Eigenschaften werden den Schwarzpappeln zugeordnet, welche am Samstag im Uffiker-Buchser-Moos gepflanzt wurden.

von **Stefan Bossart**

Fünf kleine Holzstirzel mit einem Wurzelballen wurden am Samstag im Uffiker-Buchser-Moos in den Boden gepflanzt. Fünf kleine Stecken – die in einigen Jahren zu mächtigen Schwarzpappeln heranwachsen. Weiterwachsen werden in den nächsten Jahren wohl auch die Beziehungen zwischen den drei Dorfteilen der vereinigten Gemeinde Dagmersellen.

Symbol für eine starke Gemeinde

Rund 70 Personen nahmen am Wochenende an der Pflanzaktion teil. Die fünf Schwarzpappeln bilden einen Kreis, dessen Mittelpunkt mitten im Hürnbach liegt. Jenem Ort, wo sich auch der geografische Mittelpunkt der drei Dörfer befindet. «Dieser Baum-

kreis ist ein Symbol für die starke Gemeinde Dagmersellen, die sich in Bewegung befindet», sagte Gemeindepräsident Alois Renggli in seiner Ansprache. Fünf Bäume für drei Dorfteile? «Wir sind offen für Neues, wollen uns bewegen», erklärte Renggli und fügte mit einem Schmunzeln an: «Damit ist aber keine weitere Fusion gemeint.» Die Pappel stehe für Grosszügigkeit, Kontaktfreudigkeit, Zuverlässigkeit und eine starke Verwurzelung. «Eigenschaften, die auch die neue Gemeinde Dagmersellen auszeichnen sollen», so Renggli.

Ein sichtbares Zeichen für die gemeinsame Zukunft

Die Idee für das «lebendige Gemeindesymbol» stammte vom Natur- und Vogelschutzverein (Navo) Dagmersellen. Mit den Schwarzpappeln haben die Verantwortlichen nicht nur den «Baum des Jahres 2006» gepflanzt, sondern auch einen schnell wachsenden Riesen, der auf der roten Liste für bedrohte Arten steht. Alois Renggli: «Unser Baumkreis wird unübersehbar an das historische Datum vom 1. 1. 2006 erinnern – und dies auch noch in hundert Jahren.»



Ein starkes Symbol braucht starke «Setzer»: Hans Kammermann, Philipp Bucher und Josef Gabriel beim Pflanzen der fünften und letzten Pappel.

Foto **Stefan Bossart**